

Neuererbewegung beim Kampf gegen Störanfälligkeit hat. Das zeigen besonders die Ergebnisse bei der Einführung der Mitrofanow-Methode. Es ist notwendig, daß sie in breiterem Maße in unseren Betrieben Eingang findet und daß die Maßnahmen zur Durchführung der Gruppenbearbeitung im Plan Neue Technik unter Berechnung des Nutzeffektes festgelegt und kontrolliert werden.

Die Genossen in der WB Landmaschinen- und Traktorenbau und in den Betrieben unseres Landmaschinenbaus führen einen erfolgreichen Kampf um die Einsparung von Defizitmaterialien, wie zum Beispiel von Rohren. In diesem Kampf mußten zunächst solche Argumente überwunden werden, wie „Auf Kosten der Politik verlieren wir das Weltniveau“ und andere. Eine politische und fachliche Beratung mit den Chefkonstruktoren der Landmaschinenbaubetriebe, die von der Leitung der WB auf Anregung der Parteileitung durchgeführt wurde, brachte die Klärung dieser Fragen und führte zu konkreten ökonomischen Ergebnissen. Im VEB Mähdrescherwerk Weimar gelang es, bis Anfang Juni 1961 bei 64 von 67 Positionen unabhängig von westdeutschen Importen zu werden. Im VEB Landmaschinenbau Torgau führte die politische Aufklärungsarbeit über die Notwendigkeit, zu eigenen oder aus dem sozialistischen Lager importierten Materialien überzugehen, dazu, daß ein Vielfachgerät für die Pflanzenpflege entsprechend umkonstruiert wurde und gleichzeitig seine Qualität und Leistungsfähigkeit verbessert werden konnten. Durch das Zusammenschweißen zweier Winkelprofile wurde ein geschlossenes Profil geschaffen, das einen vollwertigen Ersatz für die bisher verwandten Rohre bildet. Warum ist gerade dieses Beispiel einer Umkonstruktion, die eine bedeutende Einsparung von Spezialrohren mit sich bringt, so wichtig? Es ist eine weitverbreitete Erscheinung, daß Rohre bevorzugt als Konstruktionselemente benutzt werden, weil bei ihnen das Widerstandsmoment in allen Richtungen gleich groß ist. Man braucht also die Richtung der angreifenden Kraft nicht so genau zu berechnen und geht trotzdem sicher. In den seltensten Fällen

wird aber das Rohr als Konstruktionselement voll ausgenutzt. Das erwähnte Beispiel beweist, daß wissenschaftliches Herangehen an die Konstruktionsarbeit es möglich macht, mit den vorhandenen Materialien Ergebnisse, die dem höchsten Stand der Technik entsprechen, zu erreichen.

Alle Kräfte auf Planerfüllung und Störfreimachung richten

Der Friedensvertrag wird noch in diesem Jahr abgeschlossen werden. Das ist eine unumgängliche Forderung aller friedliebenden Menschen, um den Abenteurern und Kriegsverbrechern vom Schlage eines Strauß, Speidel und Konsorten in den Arm zu fallen, und einen Schlußstrich unter den zweiten Weltkrieg zu ziehen. Es kommt darauf an, daß unsere Parteioorganisationen in den Betrieben und WB ihr Augenmerk und ihre Kraft darauf richten, daß die erforderlichen Sicherungsmaßnahmen auf wissenschaftlich-technischem und organisatorischem Gebiet noch in die Pläne Neue Technik 1961 aufgenommen werden und daß ihre Verwirklichung streng kontrolliert wird.

In allen Betrieben, die vor der Aufgabe stehen, ihre Produktion störfrei zu machen und den Plan Neue Technik entsprechend zu überarbeiten, sollten die Parteileitungen Kommissionen der Parteikontrolle bilden. In diesen Kommissionen müssen politisch und fachlich hochqualifizierte Genossen arbeiten.

An ihrer Lösung müssen auch die Massenorganisationen, besonders die Gewerkschaften und der Jugendverband beteiligt sein. Alle damit zusammenhängenden Probleme sollen mit den Arbeitern, Technikern, Ingenieuren und Ökonomen beraten und ihre Vorschläge und Hinweise sorgfältig geprüft werden. Durch eine wirksame politische Massenarbeit müssen unsere Werktätigen davon überzeugt werden, daß diese Aufgaben jetzt in Angriff genommen werden sollen, damit unsere Wirtschaft 1962 gegen die Störmaßnahmen der Bonner Ultras gesichert ist. Damit leisten wir einen entscheidenden Beitrag zur wirtschaftlichen Stärkung unserer Republik und zur Sicherung des Friedens.